



keine Handbreit Wasser

Ein interkulturelles
Projekt zum Thema
Wasserknappheit



Pressemitteilung, Halberstadt, den 02. September 2021

Wasserknappheit im Fokus

Zweites Podiumsgespräch KEINE HANDBREIT WASSER am 4. September

Das zweite Podiumsgespräch im Rahmen des Kunst- und Umweltprojektes KEINE HANDBREIT WASSER findet am Samstag, 4. September, um 14.00 Uhr in Huy-Neinstedt (Lange Straße 40) auf dem Hof des Malers Hans-Hermann Richter statt. Im Mittelpunkt des zweistündigen Podiums steht das Thema „Globale politische Ökonomie der Wasserknappheit – Menschen im weltweiten Klimawandel – und ja, auch mitten im Harz und im Huy“.

Die Gäste sollten sich bei niedrigen Temperaturen warm anziehen, da der Veranstaltungsort „Stall“ ein offenes Gebäude ohne Türen ist. Die künstlerische Leiterin Ilka Leukefeld macht darauf aufmerksam, dass die Live-Übertragung des Podiums per Livestream (www.keine-handbreit-wasser.com) pünktlich um 14.00 Uhr beginnt. Einlass ist ab 13.30 Uhr.

Zu den Podiumsgästen gehören Jeannine Tabea Schach (Jurastudentin) und Luca Hielscher (Umweltstudien Klimaschutz und Klimawandel) aus Halberstadt. Beide waren Organisatorinnen der ersten „Fridays for Future“-Aktionen in Halberstadt 2019 /2020.

Des Weiteren wird Prof. Dr. Andrea Heilmann (Dozentin an der Hochschule Harz in Wernigerode) erwartet. Ihr besonderes Interesse gilt der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung im Bereich Klimaschutz, Umwelttechnik sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Oliver Wendenkamp (Diplombiologe/Meereskunde) ist Vorsitzender des Landesverbandes NaturFreunde Deutschlands, Sachsen-Anhalt. Er befürwortet Projekte zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Sachsen-Anhalt. Odinaka Uche Okolo aus Nigeria (Studium Master „Global Political Economy and Development“ am International Centre for Development and Decent Work (ICDD) an der Universität Kassel) lebt seit 2018 in Deutschland. Der Student hat Kurse in globaler politischer Ökologie und Klimanachhaltigkeit belegt und hilft bei der Organisation des Klimacamps in Kassel. Außerdem ist er dort aktives Mitglied der Fridays for Future Bewegung.

Justus Hallegger (Studium Master „Global Political Economy and Development“ am International Centre for Development and Decent Work (ICDD) an der Universität Kassel). Der Halberstädter engagiert sich bei „Scientists for Future“ und unterstützt „Fridays for Future“ in Kassel. Justus Hallegger hat die 100 Boote für die Huy-Karawane am 24. Juli und die Ausstellung KEINE HANDBREIT WASSER zur Verfügung gestellt.

Die Moderation der zweiten Podiumsdiskussion liegt in den Händen von Simon Schairer (Übersetzer Arabisch und Englisch, Masterstudent Global political Economy and Development an der Universität Kassel).

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Ausstellung KEINE HANDBREIT WASSER zu besichtigen. Das Kunst- und Umweltprojekt KEINE HANDBREIT WASSER wird durch den ESF gefördert. Darüber hinaus werden die Podien von „Demokratie-Talks“, Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e. V. mit unterstützt.

Für den Zutritt zur Veranstaltung gilt die 3G-Regel.